



Biotop 18
Am Kirchengberg
Im Biosphärenreservat
Pfälzerwald-Nordvogesen

Mäushöhle

Kieselberg

Kalkofen

Grainhübel

nach
Forst

L 527

Deidesheimer Str.

Sensental

Zum
Eckkopf

Wanderweg
Deutsche Weinstraße

Leinhöhle

Hohen-
morgen

Bainstr.

Kabergarten

Burggasse

Prinz-Rupprecht-Straße

Schloßstr.

Markt-
platz

Bahnhofstraße

Bahnhof

Nonnenstück

Weinbach

Buchser Str.

Rad-/Gelweg

Langen-
morgen

Friedhof

Platanenweg

Bernstraße

Stadtmajorgasse

Wiegasse

Kirchgasse

Heil-
gasse

Wiesengasse

Am Bahnhof

VG-Rathaus

Tourist-Info

Am Bahnhof

Apertengasse

Rieslingweg

Silvanerweg

Vogelsberg

Traminerweg

Portugieser
weg

Köfener
weg

Winzerweg

Im Weinbach

Im Linsengarten

Turner-
Ehrenal
Wallberg
Vita
Parcour

08

05

09

07

11

10

02

04

03

16

06

12

17

15

14

13

18

Paradies-
garten

Weinbachweg

Schwimmbadstraße

Prinz-Rupprecht-Straße

Rindgasse

Dalbergstr.

Deichelgasse

Gartenstraße

Am Ringgarten

Friedhofsweg

Bleichstraße

Grillenmauerstraße

Wiesengasse

Fasanenweg

Kirchgartenstr.

Am Bahnhof

Schloßweg

Fasanenweg

Bgm.-Oberhettinger-Straße

Regionale Schule

Vogelsberg

In der Türken-
genamie

Im Kränzler

Im Hassert
pfad

Langen-
schicht

Wiesenweg

Im Linsengarten

Sonneneck

Mühlstraße

Schillstr.

Berliner Straße

Weinbergstraße

Reiterpfad

Obere Holsbückerstr.

Haber-
gasse

Waldgasse

Königsgartenstr.

P.-Senarstr.

Obere Holsbückerstr.

Am Ringgarten

Wiesengasse

Fasanenweg

Kirchgartenstr.

Am Bahnhof

Schloßweg

Fasanenweg

Bgm.-Oberhettinger-Straße

Regionale Schule

Vogelsberg

In der Türken-
genamie

Im Kränzler

Im Hassert
pfad

Langen-
schicht

Wiesenweg

Im Linsengarten

Sonneneck

Im Weinbach

Im Linsengarten

Wiesenweg

DEIDESHEIM

nach
Ruppertsberg

Linsenbu

Ühltal
Valdschänke
Pfalzblick

Friedhof

Im Diedel

Im Schloßgarten

Raffensstr.

Non-Dalberg-
straße

St. Martinstraße

Haagweg

Am Meckenheim

Am Meckenheim

Am Meckenheim

Am Meckenheim

00 **Historisches Rathaus:** Errichtet 1532, wird das heutige Aussehen geprägt von dem nach der Stadtzerstörung erfolgten Wiederaufbau. Markant ist die 1724 errichtete Doppeltreppe mit Baldachin. 1912 wurde der Ratssaal im Renaissancestil umgestaltet. Die Glasgemälde zeigen Wappen der Familien Bassermann-Jordan und Buhl. Am Pfingstdienstag findet dort vor der Freitreppe die hist. Geißbockversteigerung statt.

01 **Museum für Weinkultur:** Das Museum im historischen Rathaus macht deutlich, in welcher vielfältigen Beziehung der Mensch zum Wein steht. Fast alle Bereiche des menschlichen Alltags wie Religion, Gesundheit, Wissenschaft, oder Politik werden vom Wein in seiner ganzen Vielfalt beeinflusst. Eintritt frei.

02 **Ausstellung „Biosphärenreservat Pfälzerwald“** im historischen Rathaus: Eine interessante Ausstellung zum Thema Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, die hierzu spannende Informationen und Ausflugstipps vermittelt.

02 **Katholische Kirche St. Ulrich:** Das zwischen 1440 und 1480 errichtete Gotteshaus ist die einzige größere Kirche, die in der Pfalz aus der Mitte des 15. Jahrhunderts erhalten geblieben ist. Zur Ausstattung der Kirche aus dem 15. bis 20. Jahrhundert zählen neben mehreren spätgotischen Figuren, Glasgemälde aus der Zeit um 1480, sowie den Jahren 1893 und 1987.

02 **Beinhaus:** In Deidesheim haben sich – einmalig in der Pfalz – alle Bestandteile eines mittelalterlichen Friedhofs erhalten: Die ehemalige Bäckerkapelle, ursprünglich mit einer Darstellung Christi am Ölberg (heute eine Pieta), das Friedhofskreuz von 1556 und das Beinhaus, aus der Zeit um 1480. In ihm wurden bis Ende des 18. Jh. Gebeine aufbewahrt, die man bei der Anlage neuer Gräber gefunden hat. Grabdenkmale vom Friedhof und aus der Kirche sind dort zu sehen.

03 **Bürgerhospital:** Das Deidesheimer Bürgerhospital in der Weinstr. 39 bestand ursprünglich aus einer Herberge für Durchreisende und einem Pfründnerspital für Alte, das 1494 der Ritter Nikolaus Übelhörn von Böhl gestiftet hatte. Auch ließ er an der Hauptstraße die spätgotische Kapelle erbauen. Heute beherbergen die Gebäude ein Gästehaus und das Café „Alt Deidesheim“. In dem Gebäude des Pfründnerspitals aus dem 18. Jh. ist eine Kurzzeitpflege untergebracht.

10 **Ehem. fürstbischöfliches Schloss im Schlosspark:** Die ehem. Wasserburg ist wohl die Wiege Deidesheims (1260 bis 1280). 1689 von den Franzosen im Pfälz. Erbfolgekrieg zerstört und von Fürstbischof Damian Hugo v. Schönborn wieder aufgebaut (1739-1743). 1794 wurde die Schlossanlage erneut zerstört und zehn Jahre später als Nationalgut verkauft. 1820 wurde das heutige Gebäude auf den alten Fundamenten erbaut. Im Schlosspark sind seltene Pflanzen aus aller Welt.

10 **Erlebnispark:** Ein Erholungs- und Erlebnisbereich für alle Generationen. Er ist Teil der Schlossparkanlage (Zugang Prinz-Rupprecht-Str.) mit 9-Loch Erlebnisholz-Anlage, Wasserspiel-, Kletter- und Klangbereich, Sinnesparcours u.v.m. Service-Center mit Kiosk und barrierefreier Toilettenanlage runden das Ganze ab. ÖZ: April bis Okt. Mi.-So./Feiertag 11.00–18.00 Uhr. Infos: Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

11 **Deidesheimer Turmschreiberturm:** Alle zwei Jahre wird ein bekannter Literat nach Deidesheim eingeladen, um seine Eindrücke und Erlebnisse mit der Stadt und ihren Einwohnern in einem Buch zu beschreiben. Als Lohn für seine Mühen erhält er jeden Tag eine Entschädigung von zwei Litern Deputatwein. Sitz des Turmschreibers ist der Mauerturm in dem mittelalterlichen Burggraben, an dem bei seiner Anwesenheit eine Stadtfahne gehisst wird.

12 **Botanischer Garten:** Südländische Pflanzenpracht, wie zum Beispiel Feigenbäume, findet der Gast nicht nur im Schlosspark, sondern auch im Stadtgarten. Dort gedeiht eine Vielzahl mediterraner Pflanzen, besonders gut zu sehen auf der mediterranen Terrasse.

13 **Michaelskapelle:** Auf dem Kirchberg (zwei Kilometer westlich vom Ortszentrum) steht die spätgotische Michaelskapelle. Erbaut um 1470 und 1662/63 erneuert und erweitert wurde sie nach langem Verfall 1952 wieder hergerichtet.

14 **Die „Heidenlöcher“** bei Deidesheim: Etwa 2,5 km nordwestlich von Deidesheim liegen auf dem Gipfel des Kirch- oder Martenberges die sog. Heidenlöcher. Sie wurden im 9. oder 10. Jh. zum Schutz gegen die Überfälle der Normannen oder Ungarn errichtet, mussten aber keine Bewährungsprobe bestehen. Eine 450 m lange Trockenmauer umzieht, unterbrochen von zwei Toren, ein Areal, auf dem die Fundamente von 65 Häusern unterschiedlicher Größe ausgegraben wurden.